

## Innovation – was wir denken, was wir fühlen -

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn es sich irgendwo in unserem Lande um Innovationen dreht, dann werden große Reden auf die Zukunft gehalten, wird von "Quantensprung" oder von „Durchbruch" gesprochen, toll gefeiert und schöne Preise verliehen. Natürlich wird keiner von uns bestreiten wollen, daß Innovationen der Schlüssel für unsere Zukunft sind. Aber allmählich wird mehr und mehr auch bei Trendforschern schon etwas intensiver drüber nachgedacht, ob wir mit innovativen "Krachern" möglicherweise nur Illusionen (?) feiern, wenn in der Realität viel zu oft vermeintlich "großartige" Patente aus unterschiedlichsten Gründen in den Schubladen lediglich verstaubten. Mehr als ein Drittel weltweiter Patente kommen gar nicht erst zum Zuge, geniale Erfinder werden weltweit eher weniger als mehr. Könnte überhaupt etwas Geniales „erfunden“ werden, was in der Schöpfung ursprünglich nicht schon vorhanden war und ist? Braucht die Wirtschaft für die Marktführung jährlich neue „Kracher“? Erschafft sich die Natur jährlich neue Spezies? Wissenschaftler kommen nun langsam zu der Erkenntnis des erforderlichen Umdenkens von Ökonomen, wenn sie nunmehr damit beginnen, auf den **Geldwert der Natur** für die Ökonomie deutlicher hinzuweisen. Weil offensichtlich nur etwas geschätzt und geachtet wird, was unbezahlbar teuer ist, haben Wissenschaftler bereits damit begonnen, Spezies einen **Wert in Geld** zuzuordnen, was auch der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Arten dienen soll. So wurde für unsere bedrohten Bienen bereits wissenschaftlich ein „Markt-Wert“ von 300 Milliarden Euro ermittelt, womit auch die Aufmerksamkeit der Börse schon auf den hohen Handelswert des Naturproduktes Honig gelenkt werden konnte, was sich in Perspektive ganz bestimmt auch auf den zunehmend erforderlichen Schutz unserer Bienen positiv auswirken wird.

Für positive Veränderungen geht es um die (mentale) Einstellung zu Geld. Es geht um die positive oder negative Schwingung, in die Sie bei allen möglichen Geldthemen und Berührungen mit Geld gehen. Am Anfang steht der Gedanke (das gedachte Wort). Der Gedanke erzeugt einen emotionalen Zustand, also eine Schwingung. Das Leben spiegelt durch Situationen und Erfahrungen die emotionalen Zustände wieder, die wir aber selbst zuvor generiert haben.

Der Begriff ‚Geld‘ an sich ist zunächst neutral. Aber als Gedanke löst er einen emotionalen Zustand aus, ein Muster wird in uns aktiviert. Ein Armer fühlt zum Beispiel dabei „Ich habe kein Geld... ich brauche Geld, es reicht hinten und vorne nicht...“ Es werden also innerhalb des Musters Gefühle, Ängste und Gedanken von Mangel generiert, die wiederum die neue Realität erschaffen, nämlich Erfahrungen, die genau diese Mangelzustände wiedergeben.

Bei einem Reichen hingegen wird ein Muster aktiviert wie: „Geld ist schön, Geld ist Überfluss, Wohlstand, gedruckte Freiheit, wie gut, daß ich genug davon habe...“ Es werden also Gefühle und Gedanken der Fülle generiert, die wiederum eine Realität erschaffen, die genau diesen Füllzustand reflektieren.

Folglich wird grundsätzlich der Arme immer ärmer und der Reiche immer reicher.

Dennoch kann eine einzige Situation, wie beispielsweise eine Wirtschaftskrise auch bei den Reichen die gegenteiligen Muster aktivieren und somit den Gesamtzustand verändern. Auch der vermeintlich Reiche ist also nicht davor gefeit, urplötzlich Muster der Armut zu aktivieren.

Das Ursächliche liegt also immer darin begründet, mit welchem Muster wir die gegenwärtige Realität (die wir selbst generiert haben) interpretieren. Durch unsere mentale Reaktion auf die Erfahrung erschaffen wir unsere zukünftigen Erfahrungen.

Zum Beispiel haben wir einem talentierten Bewerber ein für seine Zukunft reizvolles Angebot gemacht, für unsere Gemeinschaft als Trainer zu arbeiten, der im Augenblick finanziell weder frei, noch glücklich, noch unabhängig ist. Seine Antwort war ‚...und was habe ich davon, ein geistig bewusster natürlich freier Mensch zu werden...?‘, was er bis jetzt noch gar nicht war... Unser Angebot hat mit dieser Antwort beim Bewerber also nicht etwa ein Fülle-Muster aktiviert, sondern ein Mangelmuster. Wie können wir uns das erklären? Ganz einfach: Es können nur Muster aktiviert werden, die es gibt. Gibt es bei ihm kein Fülle-, kein „Versorgtsein-Muster“, dann kann auch kein solches aktiviert werden.

Ist es nicht die Fülle, die wir uns alle für alle Menschen wünschen? Warum haben wir dann so oft ein Problem damit, wenn diese Fülle andere haben? Weil es uns ein eigenes Mangelmuster aktiviert! Das ist der Grund. Fülle haben wir dann, wenn wir unsere Mangelmuster lösen und in Fülle-Muster umwandeln.

Das Universum bewegt sich, um unsere Entscheidung in die Tat umzusetzen. Was hat das mit Geld zu tun? Wenn Sie eine erschreckend hohe Rechnung über Heiz- oder Stromkostennachzahlung erhalten, treffen Sie gedanklich bewusst oder unbewusst schon eine Vielzahl von Entscheidungen.

Zum Beispiel: Ist das teuer, warum so viel,...Die Rechnung kann ich gar nicht bezahlen...Ich warte ab, bis eine Mahnung kommt...

Das Universum setzt jetzt alles, was Sie hier mit ihrem Gedankenmuster bereits (negativ) entschieden haben, in die Tat um.

Was wird umgesetzt? Die Rechnung ist teuer und zwar für Sie – emotional versteht sich. Während Wertschätzung Dankbarkeit und Freude beinhaltet, stellt ‚zu teuer‘ das Gegenteil dar = negative Einstellung.

Wie wir ja nun längst wissen, erschaffen wir mit unserer emotionalen Einstellung die Zukunft. Logisch, daß wir mit negativer Einstellung nichts Positives erschaffen.

Wenn Sie keine Wertschätzung oder Dankbarkeit entgegen bringen können, dann nehmen Sie Ihre Aufmerksamkeit bitte vom Geldbetrag weg, lenken Sie ihre Aufmerksamkeit auf den Nutzen des Produktes! Stellen Sie fest, welchen Nutzen Sie von dem Produkt haben, fragen Sie sich, ob Sie das Produkt haben wollen, was es Ihnen tatsächlich wert ist, diesen Nutzen zu haben. Spätestens jetzt müsste es Ihnen möglich sein, dankbar den Nutzen wertschätzen zu können. Falls nicht, ist es möglich, daß ihr Denkmuster jede Dankbarkeit und jede Wertschätzung verhindert.

Die Rechnung kann ich nicht bezahlen... Auch diese Realität wird umgesetzt. Eine äußerst destruktive Entscheidung, was Ihre Zukunft angeht. Ja, aber – hören wir Sie nun sagen, wenn es doch nun so ist...

Hier die Lösung: Entscheidend ist nicht, welche Realität Sie antreffen (die haben Sie in der Vergangenheit selbst verursacht). Entscheidend ist, welche Realität Sie **zukünftig** haben wollen. Entscheiden Sie also, was Sie stattdessen wollen. Etwa: Ich bezahle die Rechnung

innerhalb der Frist, auch wenn ich heute noch nicht weiß wie – aber ich bezahle auf jeden Fall und zwar pünktlich.

Jetzt kommt das Universum in Bewegung, um die positive Entscheidung in die Tat umzusetzen. Ja, aber – NEIN: Es gibt kein ‚ja aber‘! Zweifel ist eine negative Emotion, die die positive Entscheidung wieder zerstören kann.

Auch Letzteres – nämlich die Variante, die Rechnung erst nach der Mahnung zu bezahlen, ist destruktiv. Sie säen beim Zahlungsempfänger negative Gedanken und Gefühle. Wer seine Rechnungen nicht bezahlt, trägt nicht zu einer positiven und schönen Welt, keinem positiven Miteinander bei. Im Gegenteil: Zahlungsverweigerer verursachen Negativität, die übrigens zu uns zurück kommt. **Denn alles was wir säen, ernten wir auch.**

Fazit: Säen Sie Dankbarkeit und Wertschätzung, nur so kann Dankbarkeit und Wertschätzung auch zu Ihnen zurückkommen. Treffen Sie solche Entscheidungen, die Ihren Geldfluss aktivieren und nicht bremsen – auch wenn Sie zu dem Zeitpunkt noch nicht wissen, wie Sie das realisieren sollen.

Unsere sachliche Aufklärungsarbeit für die Selbstbefreiung aus der Abhängigkeit hat gute Erfolge ergeben. Vielen Dank hierfür. Die überwiegend positive Resonanz Hilfesuchender hat uns aufgezeigt, wie sehr unsere Themen bisher verschwiegen wurden, obwohl wir irgendwie alle damit behaftet sind. Aber ganz vereinzelte negative Reaktionen weisen uns auch immer wieder darauf hin, daß Sinn und Zweck unserer Arbeit aus unterschiedlichen Gründen möglicherweise doch noch nicht verstanden wurden. Die Selbstbefreiung aus der Abhängigkeit kann nicht als Fertigprodukt geliefert werden. Wir sind auch nicht dafür angetreten, das Universum mit Zweifeln und Ängsten negativ zu stimulieren. Beim Lösen von Angstmustern unserer Zugehörigen erscheinen uns die kollektiven Ängste immer noch vehement, die regional auch noch unterschiedlich sind. Es wird immer wieder deutlich, daß wir tatsächlich über Ängste ‚geführt‘ werden, über Existenzangst.

Angst, zu versagen und/oder Verlustangst kann als totale Blockade so stark sein, daß jedwede Bewegung zur Selbstverwirklichung verhindert wird. Das führt langfristig zu Depressionen. Jeden Zugehörigen zu unserem Rechtskreis möchten wir daher immer wieder ermuntern, sich auf Niemanden zu verlassen, nicht auf Wunder zu warten, sondern durch kontinuierliches Hinzulernen und Umdenken alle seine Blockaden aufzulösen, um in die Unabhängigkeit zu gehen. Denn wer von uns eigene Kinder hat, kann selbst nachvollziehen, daß auch Kinder nur selbst hinzulernen können, daß in punkto Erziehung und Bildung mit Gewalt gar nichts geht.

Packen Sie Ihr Leben und Ihre Entwicklung selbst an. Der Glaube an sich selbst und an den Schöpfer hat nichts mit Religion zu tun. Der Glaube an sich selbst und an den Schöpfer hat auch nichts mit Politik zu tun. Die politische Ordnung ist nicht das Grundrecht. Der Glaube, daß eine Regierung schon für uns sorgen wird, ist ein fataler **Irrtum**. Jeder Einzelne ist für sein Leben selbst verantwortlich. Die Arbeit an sich selbst kann uns Niemand abnehmen. Wer die Welt zum Guten verändern will, muss sich zunächst selbst positiv verändern.

Es ist genug Geld im Umlauf, das auch nicht verlorengehen kann. Setzt die Wirtschaft bei der Geldverteilung aber die Prioritäten, dann ist es nicht eine Frage des Geldes, warum an anderen Stellen für Bedürftige, Kranke, alte Menschen, Schulen, Studenten, Lehrkräfte kein Geld vorhanden sein soll, wenn Einzelschicksale die Wirtschaft nicht interessieren, wenn nur Profit und Macht zählen.

Wir haben uns viel Gedanken über eine mögliche Problemlösung gemacht. Und die ist nach wie vor: Jeder Einzelne von uns muss an sich arbeiten, muss seine Ängste und Abhängigkeiten lösen, denn wir alle sind das Kollektiv. Der Mauerfall hat uns allen doch gezeigt, was die Absicht eines Kollektivs bewirken, daß und wie der Glaube Berge versetzen kann. Es geht bei unserer Aufklärungsarbeit nicht darum, mit erhobenem Finger auf andere zu zeigen, es geht darum, für die Menschwerdung an sich selbst zu arbeiten.

Selbstwert ist einer unser ‚göttlichen Ressourcen‘, die in jedem von uns steckt. Es handelt sich um einen emotionalen Zustand. Der Zugang wird verhindert durch emotionale Muster, die bei einem Minderwertigkeitsmuster oder einem Abhängigkeitsprogramm eben nicht unserem vollkommenen Potential entsprechen. Erst wenn man wirklich Selbstwert hat, kann man mit dem antreten und auf sich aufmerksam machen, was man zu geben hat, um so mit Menschen in Resonanz zu gehen, die genau das haben wollen, was man zu geben hat.

Erkennen Sie, daß das Geld an und für sich eine geniale Idee ist. Natürlich gibt es auch schwarze Schafe, die Unrechtes oder Machtmissbrauch damit betreiben. Aber erkennen Sie, daß es in Ihrem Leben nicht darum geht, endlos einer Beschäftigung nachzugehen, die Ihnen keine Freude bereitet oder Sie vielleicht sogar krank macht. Erkennen Sie, daß Sie unbegrenzte Möglichkeiten haben und es einzig und alleine an Ihnen liegt, was Sie aus unbegrenzten Möglichkeiten machen.

Entdecken Sie das Besondere in sich, finden Sie heraus, welche Fähigkeit oder Begabung in Ihnen steckt, die dem Wohle der Gemeinschaft beiträgt. Und dann muss man sich in dieser Sache spezialisieren, qualifizieren und erkennen, daß Geld nur ein Mittel ist, um all die Möglichkeiten auch zu verwirklichen.

Jeder hat die Chance, etwas aus seinem Leben zu machen. Geld ist dabei eine Energieform. Je mehr Ihr Sein und Tun anderen Menschen dient, Ihr Sein und Ihr Tun von anderen Menschen erwünscht wird, umso mehr Energieausgleich bekommen Sie dafür.

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren regionalen Gemeinschaftszentren ganz in Ihrer Nähe.

<https://menschenrecht-amt.de/>

<http://zds-dzfmr.de/>

<http://zeb-org.de/>

Gemeinschaft der Menschen  
im Oktober 2013